



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

275 (2.11.1890) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46014)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Tägliche Veröffentlichung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
30 Bfg. monatlich,
Prinzipal 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamelle-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 275. 2. Blatt.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 2. November 1890.

Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim.
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Julius Kuf.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen- und Verlags-
Theil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.
(Sämmtlich in Mannheim.)

J'y pense.

(Preisgekrönt.)

Von Robert Wild-Lucisner.

(Nachdruck verboten.)

Man war beim Desser.

Die Diener präsentirten große Schalen mit Konfekt, Mandarinen und Rosinen; und Rabieschen, Pampelnadeln in bunnen Scheiben, Käse und goldgelbe Butter machten gleichzeitig die Runde bei den Hochzeitsgästen.

Schon manches Glas hatte man heute auf das Wohl des jungen Paares geleert, welches in der Mitte des in Auf-eisenform gedehnten Tisches zwischen Eltern und Verwandten saß und sich festig in's Auge schaute, augenblicklich nur von dem einen Wünsche befeuert, endlich einmal dem ganzen Trübel entziehen zu können.

Die hohen Fenster des Saales, welche nach dem Garten zu gingen, waren weit geöffnet, so daß die warme wärsige Luft ungehindert hereinströmen konnte. In dem jungen Grün der Bäume und Sträucher sangen die Vögel und die Sonnenstrahlen funkelten auf dem Silber der Tafel.

Die Stimmung der Gäste war ungeheuer animirt. Froh, daß endlich die vielen Toaste ihr Ende erreicht hatten, beschäftigten sich die einzelnen Paare, welche in bunter Reihe die lange Tafel umsäumten, mit sich selber, ab und zu von dem Konfekt nachend, Mandeln knadend oder das Sp-haläs mit dem perlenden Sekt zum Munde führend.

Letztere Bewegung machte eben der Referendar Udo von Strachwitz, indem er dabei zu seiner Dame, einer hübschen Blondine, sagte:

„Ich könnte hier noch stundenlang sitzen.“

Sie nickte schhaft und sah ihn dann aufmerksam mit ihren großen, hellblauen Augen von der Seite an. Ihr volles rothes Arm lag nachlässig auf dem Tische und die kleine Hand desselben spielte mit einigen Mandarinschalen. Das blendende Sonnenlicht, das augenblicklich den ganzen Raum durchfluthete, ließ ihr reiches blondes Haar noch üppiger, ihre Schultern und Arme noch blendender erscheinen; nur der aufmerksame Beobachter hätte den Schattenschein bemerkt, der jetzt das niedliche Gesichtchen verfinsterte und dann ebenso schnell wieder verlor, wie er gekommen war.

Warum sprach Herr von Strachwitz nicht endlich das entscheidende Wort? — Sie hatte ihn von ganzem Herzen lieb und glaubte entbehren zu müssen, daß sie ihm auch nicht gleichgültig sei. Wäre sie sonst so oft von ihm zum Kottidon engagirt oder zu Tisch geföhrt worden? Dürfte er noch neulich so verneinliche Auspielungen gemacht? — Und nun heute die Hochzeit! — Udo führte sie zu Tisch. — Das war wieder eine Hoffnung. Eigentlich glaubte sie, daß er schon nach dem ersten Gange sprechen würde; aber selbst beim Beuten sagte der Referendar noch immer kein diesbezügliches Wort, und jetzt war man bereits beim Dessert und keinen Schritt weiter als am Anfang. Sie konnte ihm doch nicht pldglich um den Hals liegen und ihn auf seinen hässlichen Schnurrbart küssen, dessen Haare dabei so angenehm prickeln mußten. Dürfte sie die Gedanken geahnt, welche zu gleicher Zeit Herr von Strachwitz Revue passieren ließ, vielleicht wäre ihre Dame dann besser gewesen.

Udo hatte heute schon wenigstens fünf Mal das entscheidende Wort auf der Zunge gehabt, aber immer wieder war etwas dazwischen gekommen. Entweder erschien der Diener mit einer neuen Schüssel, oder ein neuer Toast wurde auf das Brautpaar ausgebracht, oder seine Tischdame unterhielt sich mit einem anderen Herrn. Wenn — es war zum Verweirfeln. Außerdem hatte eine Erklärung immer ihre Schwierigkeiten, denn irgend ein unvorhergesehener Umstand konnte die Sache lächerlich machen, und was dann passierte, wagte sich Udo gar nicht einmal anzumalen.

Dabei beschäftigten sich seine Hände damit, die Mandelschalen zu zerbrechen und die Kerne mechanisch am Rande des kleinen Tellers zu ordnen.

Plötzlich entfuhr dem Stimmenden ein Laut der Ueber-
raschung und gleichzeitig, während er eine Mandel mit zwei
Kernen zwischen den Fingern hielt, schloß ihm ein Gedank-
durch den Kopf, ein Gedanke, den er für ganz vortref-
lich hielt.

„Sehen Sie nur, Fräulein Clara — ein Bielliebchen!“

„Wahrhaftig!“ meinte sie lächelnd. „Soll ich Ihnen
sagen, was Sie jetzt denken?“

„Da Sie es wissen, ist ja meine Bitte ganz unnöthig.“

„Er reichte ihr einen Kern auf dem Teller hin. Ehe sie
ihn nahm, fragte sie:
„Aber worauf wollen wir unser Bielliebchen essen?“

„Auf J'y pense natürlich. Sie wissen doch, wenn einer
em andern etwas gibt, muß bei Verlust des Bielliebchens
J'y pense gesagt werden.“

„Sach! — Also von appetit!“

„Gleichfalls!“ lachte der Referendar, sich den Mandel-
kern in den Mund schiebend.

Dann erhob er sein Glas und richtete es Clara an. Lustig
stigten seine Augen, als er den Reih zum Munde führte
und murmelte: „Ja — so muß und wird es klären!“

Beim Minuten später wurde die Tafel aufgehoben.

Einzelne von den Gästen umringten nach den üblichen
Bedenkungen die jungen Eheleute, andere besaßen sich in
den Garten, um dort unter den grünen Bäumen den Koffer
zu nehmen.

Es war gegen sechs Uhr gewesen, als man sich erhoben
hatte, und der Herr, mit dem das junge Paar fahren wollte,
ging bereits um acht. Da durfte dann nicht mehr viel Zeit
verloren werden, wollte man den üblichen Brautpaar noch in
aller Ruhe ausführen. Und ohne diesen hätte ja die ganze
Feier keinen rechten Abschluß erhalten.

Herr von Strachwitz hatte nach Aufhebung der Tafel
sein vorher etwas zerkrates und schweißiges Wein voll-
ständig verloren. Nachdem er sich von seiner Dame getrennt,
müßte er sich unter die Herren, welche es sich im Neben-
zimmer bei Kaffee und Cigaretten wohl sein ließen, und er-

zählte hier eine Anekdote nach der anderen, so daß die ohn-
hin schon animirten Gäste gar nicht aus dem Lachen heraus-
kamen.

Das Brautpaar war dem Schwarm der Gäste entflohen
und letztere amüfirten sich nun auf eigene Faust so gut es
eben gehen wollte. Das Orchester intonirte eine lustige Polka,
nach dem mehr als zwei Dugend Paare durch den Saal
floren, im Nebenraum klangen die Pfäfer, man lachte, plau-
derte und scherzte, verlor sich in humoristischer Weise die
Eltern des jungen Paares zu trösten, welche sich in die neue
Situation noch nicht recht finden konnten, und erging sich in
den gewagtesten Kombinationen über etwaige heute geschlossene
heimliche Verlobungen.

„Ich verführe Sie, meine Herren“, sagte ein Kff-flor,
indem er sich sein Vincenz auf die Nase stemmte, „wenn
man eine Liebeserklärung im Betto hat, muß man sie bis
auf einen Hochzeitstag verschieben.“

„Und warum?“ fragte man im Chorus.

„Ganz einfach! — Das weibliche Gemüth ist dann weich
wie Wachs und derartigen Worten durchaus zugänglich.
Man sieht das junge, glückseligende Paar und wünscht im
Stillen, in gleicher Lage zu sein. Man spricht fast nur von
Verloben und Heirathen, von Liebe und Geliebten werden —
na, und dies Spiel mit dem Feuer ist manchmal gefährlich.
Die jungen Damen sind gerührt und sehen sich nach einem
bestimmten etwas — na, Sie wissen ja — und selbst der-
jenige Mann, welcher eigentlich noch nie an's Heirathen ge-
dacht hat, kann von der augenblicklichen Situation forgerissen
werden. Vor sich den perlenden Wein, neben sich zwei gluth-
volle Augen, dazu lustige Musik — genug, das ist das
Terrain, in dem Amor schon die größten Triumphe ge-
feiert hat.“

„Sie werden wahrhaftig noch poetisch“, meinte ein älterer
Herr in ironischem Tone.

„Warum denn? — Im Grunde hat die ganze Geschichte
doch furchtbar viel Prosa. Immer dasselbe — Rauch und
Kagelammer! Schade, daß diese beiden Dinge so unzertrenn-
lich sind. Sehen Sie zum Beispiel Herrn von Strach-
witz! Vor dem Diner war er zerstreut und schweigsam, nach
demessen lustig und guter Dinge. Welche logische Folgerung
kann man daraus ziehen? — Ich sehe es an Ihren verständig-
en Miene, meine Herren, daß Sie mich beirren
haben. Habt, habet! — Kennen Sie das berühmte Wort
mit der schwerwiegenden Bedeutung aus grauem Alterthum?
Zeit hat er sie! — Sie jungen Leute — da — dieser Blick
— dieses Augenpiel — bin ich mit meiner Behauptung im
Unrecht?“

Die Andern nickten bei und lachten. Dann zog der
ganze Schwarm in's Nebenzimmer, wo man ein höchst
recht Bier aufgelegt hatte.

Strachwitz hatte keine Ahnung von dem, was man über
ihn sprach. Ganz andere Gedanken wirbelten ihm durch den
Kopf, und der Kff-flor würde ein sehr verlässliches Ge-
macht haben, wenn er die Wahrheit erfahren hätte.

Der Tanz war zu Ende.

„Wie heiß es hier ist“, meinte Clara, als Udo sie auf
ihren Platz führte.

„So fühlen wir uns draußen etwas ab!“

„Meinen Sie nicht, daß die Temperatur —“

„Ich besorge Ihnen ein Tuch! — Da leben Sie, die
anderen Damen gehen schon voran. Oder fürchten Sie sich
etwa —“

Sie schüttelte lächelnd mit dem Kopf.

Als beide in den vorläufig getragenen Garten traten,
lagerten zwischen den Bäumen bereits tiefe Schatten. Es
war die Stunde, wo die Dämmerung eingetreten ist und die
Nacht doch noch nicht kommen will. Kein Wdliche unterbrach
das dunkle Blau des Abendhimmels, an dem bereits einzelne
Sterne aufblitzten. Die Spitzen der Bäume zeichneten sich
schärfer gegen den Hintergrund ab, die Blumen dufteten üp-
piger und jeder Laut tönte in der Stille deutlicher.

Und immer weiter verlor sich beide in den dunklen
Gängen. Jeder warte etwas von dem heißen, brausenden
Janber, der in dieser Stunde des Menschen Herz anfangen
nimmt; und während man von den gleichgültigen Dingen
plauderte, ätzte doch auf beider Lippen nur eine einzige
Frage, auf die man beglückende Antwort erwartete.

Sie standen jetzt auf einem kleinen Platz, den hochragende
Stämme und dichter Gehölz bildeten. Ein heller Streifen
am westlichen Horizont, der durch das frische Grün der Bäume
schimmerte, zeigte die Stelle, wo die Sonne vor Kurzem zur
Rast gegangen war. Es herrschte hier eine so tiefe, heimliche
Stille, daß selbst das schwach herüber dringende Geräusch der
sich amüfirnden Gäste, und die Töne des Balzers, welchen
das Orchester eben spielte, nicht Hörend wirkte.

Clara hatte sich an einen Baumstamm gelehnt, während
Udo mit klopfendem Herzen neben ihr stand, und ein unter-
wegs erhülltes Blatt zwischen den Fingern zerdrückte.

Wie schön sie in diesem Augenblicke ausah! Das Tuch
war ihr halb von den Schultern gegliiten, und die weiße
Haut leuchtete im Dunkeln, wie der Marmor einer Statue
zwischen frischem Grün. — Udo blickte der Geliebten ver-
stohlen in's Gesicht und sah, wie die blauen Augen träumend
in's Weite irrten, sah, wie plötzlich ein Lächeln über die
schönen Lippen brach und die frischen Lippen sich öffneten, als
wollten sie endlich das ersehnte Wort sprechen.

„Jetzt oder nie!“ dachte er, legte den rechten Arm lang-
sam um ihren Leib, so sie dann pldglich an sich und drückte
einen langen, heißen Kuß auf die rothen Lippen.

„Ach — was ist — o — Du —“ murmelte sie halb
glücklich, halb erschrocken, indem sie verwirrt das Haupt
neigte.

„Verloren — verloren!“ jubelte Udo, indem er die bie-
gamen Gestalt fester an sich zog. „Ich gab Ihnen ein Kuß,
und Sie hätten nach unserer Berabredung J'y pense sagen
müssen.“

„Ich muß — Ihnen — also — also — etwas ichenten?“
flüsterte sie tonlos.

„Ja — das müssen Sie,“ entgeanete er tief atmend.
„Und ich bitte Dich nur um eins, Clara! — Schenke mir
Dein Herz — willst Du?“

„Ach — das gehört Dir schon so lange!“
Hilflich schmiegte sie sich an ihn und erwiderte seine
hüßlichen Verlobungen, während der Abendwind leise in den
Wipfeln rauschte und das Heimchen im Grase zirpte.

„Endlich machst sie sich laßt aus seiner Umarmung los
und meinte in jehelischem Tone:
„Eigentlich hast Du auch verloren, Udo!“

„Warum denn?“

„Nun — hast Du nicht geföhlt, daß ich — — Deinen
Kuß erwiderte? Du erzieltest also ebenfalls etwas von mir
und vergaßst, J'y pense zu sagen, nicht wahr?“

Strachwitz mußte lachen.

„Eigentlich hast Du Recht. Was soll ich Dir also
schenken?“

„Dasselbe, was Du von mir fordertest — Dein Herz —
Deine Liebe, Udo!“

„Aber wie kann ich Dir Dinge geben, welche ich längst
nicht mehr beße,“ lächelte er glücklich.

„Dann sind wir also quit — wie?“

„Da wir Beide verloren haben — ja!“

Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und flüsterte
zärtlich:
„Und Du wirst nie vergessen, daß mein Herz Dir ge-
hört?“

„J'y pense,“ sagte er feierlich, „J'y pense — meine süße,
keine Braut!“

Actienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung
findet am

Samstag, den 15. November,

Vormittags 11 Uhr, im Lokale der Gesellschaft dahier, statt.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht des Vorstandes und Revisionsbericht.
- 2) Genehmigung der Bilanz. (Entlastung des Vorstandes.)
- 3) Entlastung des Aufsichtsrathes.
- 4) Vernehmung des Reingewinnes.
- 5) Ergänzungswahl für ein ausgeschiedenes Mitglied des Aufsichtsrathes.

Unter Hinweis auf § 17 und 18 der Statuten, eruchen
wir diejenigen Actionäre, welche der Versammlung beizumohnen
wollen, längstens am Tage vor der Versammlung die
Actien auf dem Bureau der Gesellschaft vorzulegen und die
Stimmkarte in Empfang zu nehmen. 89272

Ludwigshafen a. Rh., den 28. October 1890.

Actienbrauerei Ludwigshafen am Rhein.

Der Vorstand:

Fritz Müller.

Commercial Union.

Versicherungs-Gesellschaft in London.

Direction für das Feuerversicherungs-Geschäft im
deutschen Reich: Berlin W., Französische Str. Nr. 43.

Grund-Capital	M. 50,000,000.
Netto-Prämien-Einnahme	16,355,382.
Bezahlte u. schwebende Schäden	8,867,172.
Spezial-Reserve der Feuerbranche	15,431,470.

Zum Abschluss von Feuerversicherungen aller Art und
zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich
die General-Agentur für Mannheim

L. Rosenplauter, 0 3, 3.

Agenten werden unter vortheilhaften Beding-
ungen angestellt. 89478

Köster's Bank Act.-Ges.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.

Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne
Creditgewährung.

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in
verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.

Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen
Börsenplätzen.

Ausstellung von Checks, Anweisungen und Reisegegeldbriefen
an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505

Gebührenfreie Check-Rechnungen und Annahme von
Baarrentlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Binsätzen.

Pianino's, Flügel etc.

von Bechstein, Schwabacher, Jbach, Schiedmayer, Biese, Büttner,
Günther & Söhne, Steinweg, Nagel, Harmonie, Manthey,
Steinthal, Smith etc, etc. 87085

neu u. gebraucht, Verkauf u. Vermietung
bei:

A. Donecker, 0 2, 9.

Mannheimer Maschinenfabrik

Mohr & Federhaff, Mannheim

empfehlte: 86065b



Krahnen u. Hebevorrichtungen jeder Art für Dampf-, Hand- und hydraulischen Betrieb.

Patent-Sicherheits-Aufzüge für Hand-, Dampf- und hydraulischen Betrieb. (D.R.P. 30391.)

Speise-Aufzüge, Keller- und Bier-Aufzüge, Laufkrahnen, Mörtel-Aufzüge.

Waagen jeder Art und Tragkraft. Fuhrwerks- und Waggonwaagen, Viehwaagen, Magazins-Decimal-, Centesimal- und Laufgewichtswaagen mit selbstthätigem Apparat zum Aufdrucken des Gewichtsergebnisses auf Wiegekarten.

Rootsgebilke
Feldschmieden
Schmiedeherde.

Prospekte gratis und franco.

Junker & Ruh-Öfen



Permanenzbrenner mit Neu-Feufern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulierbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in verschiedenen Größen, Formen und Ausstattungen bei

Junker & Ruh,
Eisenwerkzeug in Karlsruhe, Baden.

Große Kesselapparate, Einfache und schwere Regolierung, Sichtbares und festes mündliches zu überwachendes Feuer, Fußbodenwärme, Vorstrahlende Ventilation, Kette Ergüsse innerer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Größte Beständigkeit, weil der Verbrennungsraum dichter ist und das Aschenrütteln bei verschlossenen Thüren geschieht.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Alleinverkauf: Walther Schröder, Mannheim, M 2, 1.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,
Bildhauer. 84317

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Großes Lager von 86842

Gasschläuchen

in nur vorzüglichsten Qualitäten, empfohlen

Hill & Müller,
P 2, 14, gegenüber der Hauptpost.

empfehlte sein reichhaltiges Lager 1888er und 1889er importirter Havana in neuer Auswahl, sowie

Bremer und Hamburger Cigarren jeder Preislage und Qualität. 87142



Phönix-Pomade

ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erfolg, sowie Unschädlichkeit, garant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt. Preis pro Blechse 1 u. 2 M.

Gehr. Hoppe, Berlin SW. Med.-chem.-Labor. & Parf.-Fabr.

In Baden in Mannheim bei: F. J. Hartmeyer Nachf. P 3, 13, Jacob Kost Wm., E 5, 1 und F. R. Werk. D 5, 14. In Ludwigshafen bei: Jean Geis, Reiseur.

F 3, 8, F 3, 8.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts um jeden annehmbaren Preis.

NB. Laden zu vermieten. Ladeneinrichtung zu verkaufen. 87903



Jacob Ebler. F. 3. 8.

C 1, 3 Preilestraße C 1, 3

empfehlte gut sortirtes Lager aller Sorten

Strickwollen,

Grefelder u. engl. Eidergarne, Stid- und Hädelwollen, Wollene Strumpflängen, Socken, Kinder- u. Damenstrümpfe, Tücher, Scharpes, Kapuzen, Kleidchen u. Jäckchen, Herren- u. Damen-Westen, Handschuhe, Normal- u. Reform-Unterkleider, Münchner, vorgezeichnete u. fertige: Tischläufer, Ueberhandtücher, Decken etc. 88513

Anfertigung von Strümpfen und Socken nach Garnwahl.

Gymnastisch-orthopädisches und medico-mechanisches Institut

W. Gabriel,
M 7, 23. Mannheim. M 7, 23.

Die Heilgymnastik hat sich vorzüglich bewährt bei:

- 1) Muskeln- und Gelenksleiden in Folge von Ueberanstrengung, längerem Nichtgebrauch nach Verletzungen, Rheumatismus (Gelenkschmerz, Nerven) u. s. w., den verschiedensten Formen von Muskel-Lähmung und Krämpfen (Schreibkrampf) und vor allem bei fehlerhaften Körperhaltungen und Rückgratverkrümmungen.
- 2) Schlaflosigkeit, Nervosität, Neurasthenie, Hysterie, Neuralgien, Chorea (Weitschritt).
- 3) Emphysem, chronische Bronchitis, Asthma.
- 4) Bei Herzschwäche, Nerven, beginnender fetter Degeneration des Herzmuskels, sowie bei Hypertrophie desselben kann vollständige Heilung erzielt werden. Bei den Klappenfehlern wird fast immer Verschwinden und Besserung der lästigen und beunruhigenden Stauungssymptome erreicht und die Compensation gesichert.
- 5) Chronischen Nerven- u. Darmkatarrh, Magenverengung, Stuhlverstopfung, Hämorrhoidalleiden, Circulationsstörungen der Leber.
- 6) Bluthochdruck, Blutarthrit, allgemeine Fettsucht, Nephritis, Diabetes.

Täglich Uebungscourse für Erwachsene, Knaben und Mädchen jeder Altersstufe.

Das Institut ist Sonntags von 11-12 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Prospekt gratis und franco.

85, 2. Billige 85, 2.

D. Helffrich

Schweingerstraße 16, gegenüber der Luisenschule. Reichhaltiges Lager in: 88929

Strümpfen, Socken, Unterhosen, Unterböden, Unterjacken, Westen, Tüchern, Hauben, Arbeits-Handen und Blousen.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Grabdenkmäler

in Marmor, Stein u. Sandstein, Baudecorationen

empfehlte 81594

J. Jürgens,
T 6, 2. Bildhauer. T 6, 2.

Ein großer Vollen

Reste Buxkin u. Kammgarne

zu Hosen u. ganzen Anzügen geeignet, werden bedeutend unter Fabrikpreis in N 5, 5 parterre abgegeben. 88983

Wer wirklich gut und billig kaufen will 85489

besuche **L. Steinthal**

Große Posten prima Seinen

70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg. R. 1.-, R. 1.20 per Meter.

Fruchtmarkt D 4, 9.

Gebild-Tischtücher, Servietten und Handtücher

colossal billig.

Fertige Betten.

Einen Posten extra prima Bettzeug und Damast, 50, 60, 70 und 90 Pfg. per Meter.

Rothe Bettelkorn

à R. 8.- und R. 10.-

Schwere leinene Betttücher ohne Rahm à R. 2.50, R. 3.-, R. 3.50 per Stück.

L. Steinthal, D 4, 9.

100de Stücke Cretonne und Gendentuch à 40, 50 und 60 Pfg. pr. Meter

Fertige Bettbezüge, Kopfbezüge, Küchen- und Zimmer-Handtücher in jeder gewünschten Qualität stets auf Lager.

Sämmtliche Ausstattungs-Artikel werden auf Wunsch fertig genäht und gezeichnet geliefert.

Friesen-Blüzen

für Mädchen u. Knaben empfiehlt in großer Auswahl in allen Farben zu den billigsten Preisen. 89247

Richard Dippel,
P 1, 2. P 1, 2.

Herren-Filzhüte

von 10.- 80 Pfg. bis zu 1 Mt. 50 Pfg. sind in großer Auswahl bei dem Unterzeichneten zu kaufen. An Sonntagen den ganzen Tag. Hg. Anstalt. 88878

85, 2. Billige 85, 2.

J. Ehemann, Schneider
H 3, 2

empfehlte sich im Regen von Parquetböden unter Garantie, ebenso im Reintigen u. Wischen von beschützten Böden. 82588

Pantoffel. Tuch mit Fell gefüllt, empfindlich 87090 für Kinder Paar Rtl. 1.-

„ „ „ „ 1.20

„ „ „ „ 1.50

„ „ „ „ 1.80

sowie alle Sorten Winterpantoffel, Zylinder-Heintheimer. Q 2, 17.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln

angenommen und prompt und billig besorgt. 84299

Q 5, 19 parterre.

Pariser Gummivarfen, sowie alle vorerwähnten Gummivarfen liefert preiswerth und discreet G. Dreher. 80151

Gummifabrik Berlin C. 26. Catalog gratis unter Couvert.

Heilung von Augen

sichere Heilung nach eigener Erfahrung ohne Anwendung irgendwelcher Arzneimittel. Prospekt gratis und franco. Arthur Hiltzweil, Zaborge D.-E. 8861

Mohne jetzt

Q 3, 1

im Hause des Herrn Golb-arbeiter Lorenz.

H. Stein, Jahrmehrer.
Einschen künstlicher Gebisse, Plombiren, Zahnoperationen u. c. unter bester Ausführung und billigster Berechnung. 85079

Sprechstunden an Sonn- und Werktagen von 9-12 u. 2-5 Uhr

Möbel!

H 5, 2.

Alle Sorten in nur guter Arbeit stets vorräthig, über

- 200 Bettstellen
- 120 Schränke u. Schränke
- 60 Küchenschränke
- 80 Kommoden u. Schränke
- 40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten
- 160 Tische, oval u. Quadrat.
- 40 Sophas und Divans
- 2000 Stühle
- 100 Spiegel
- 100 Matratzen.

Ferner ebenfalls größte Auswahl in: Büffets, Sekretäre, Perikops, Spiegel-Schränke, Bücher-Schränke, Schilderbücher, ang. Schreibische, Nähtische, Anrichtische, Schanktische, Kinderstühle, Polster-Garnituren, Leibstühle, Rohhaare, Polster, Seegras- und Strohmattens, Bettstühle, Patent-Matzen, Plüsch-Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Steppdecken, Kissenstoffe, Bettfedern, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Drill, Bargende, Rohhaare, Seegras, alle Sorten Sophas, berage u. c. 84510

Lager in 8 gr. Magazine.

Aur H 5, 2 neb. d. Neubau

Friedrich Rötter,
Möbel-, Betten- und Spiegel-Geschäft.



Brillen und Zwicker für jede Form u. Kopfform. Gewissenhafte u. sachverständige Auswähl der Gläser. 81918

Bergmann & Mahland,
Optiker u. Mechaniker,
Planen N 1, 20.

Jahr-Institut für wissenschaftliche

Zusammenkünfte Henry Sherman

ist eine Preisverleihung in langer Zeit keine neu entdeckte Methode. Theoretisch 30 Pfg. einschließlich praktischer Uebungsmittel, persönlich gelehrt. Keine Neben-Gebühren. Täglich Unterricht. Aufbruch 30 Pfg. Uebungsmittel. Repetitionen gratis.

Hauptort: 40 Berlin W. Leipzigerstr. 40 84768

in allen Beträgen, Hypotheken auch in Theilzahlungen auf angelegene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinssatz vermittelt prompt und billig 84295

Rarl Selzer, Buchh. bei eo.
Collector, A 9, 4.

6000 Mark a. 2. Hypoth. a. gute Sicherheit, von einem pünft. Zins. gef. Nch. im Berl. 88902

Schlittschuhe schon da. 89211

S. Herzmann, E 2, 12.

Violin-Unterricht

wird erteilt B 5, 3, 4. St. 88169

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Ludwig, Berlin, U. Bringenstraße 43, part. Preiscontante gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

Zithern

vorzügl. Qual., empfehle in allen Preislagen schon von 15 M. an bis 100 M. und höher.

Geinz. Leister, Zitherlehrer,
Q 5, 1, 2. St. 88592

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. 84299

Q 5, 19 parterre.

Pariser Gummivarfen, sowie alle vorerwähnten Gummivarfen liefert preiswerth und discreet G. Dreher. 80151

Gummifabrik Berlin C. 26. Catalog gratis unter Couvert.

Heilung von Augen

sichere Heilung nach eigener Erfahrung ohne Anwendung irgendwelcher Arzneimittel. Prospekt gratis und franco. Arthur Hiltzweil, Zaborge D.-E. 8861

Bettfedern **Moriz Schleginger**
Mannheim
Q 2, 23.

Bettstellen, Matratzen und fertige Betten.

Spezial-Geschäft für Bettausstattungen.

87017

Livrées für die Dienerschaft

Jagd- und Stall- Anzüge Muster, Preis- Reitbekleider, 87578
courante franco Summi-Regenmäntel.

Gebrüder Labandter, Mannheim, Pl. l, Planken, im Buttischen Hause.

Kaufhaus Teppich-Lager Kaufhaus

En gros. **A. CIOLINA.** En detail.

Reichste Auswahl und billigste Preise in abgepassten Teppichen

als:
Tournay, Peluche, Arminster, Tapestry, Rheinischen und Holländer in allen möglichen Größen;

in **Rollenwaren** als:
Tournay, Peluche, Brüssel, Tapestry, Rheinisch, Wollenen und Holländer Teppichen;

in **Smyrna-Teppichen** von der weltberühmten Gevers & Schmiedt'schen Teppich-Fabrik. Großartige Dessins-Auswahl in allen Größen. Anfertigung in allen Größen.

in **Läuferstoffen** als:
Manilla, Cocos, Cordis, Tapestry, Peluche, Tournay, Smyrna, Wollene und Holländer.

Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen und sichere reellste Bedienung zu.
Hochachtung

A. CIOLINA.

Bei Neuerrichtungen, Ausstattungen: En-gros-Preise.

86071

Wasser- und Auswahlforderungen mit Preisverzeichnis hier und auswärts.

Wiederverkäufer Extra-Abatt.

Die Fabrik-Niederlage

F 2,1 J. Gantner, Marktstraße F 2,1

empfehlte
Große Auswahl in Wollwaaren.

Strümpfen, Socken, Hemden, Unterkleider für Herren und Damen.
Stoff Handschuhe in allen Preislagen.

Tücher, Chales, Fichus, Capotes etc.
Kinder-Kleidchen, Rökkohen, Käppchen.
Gestrickte Unterröcke, Hand- und Maschinen-Arbeit.

Strick-Wolle in allen Farben und Qualitäten.
Strickerei nach Maß.

Tricot-Tailen.
Serren-Westen.

Corsetten, Corsett-Schoner.

Alle Mercerie-Artikel wie Knöpfe, Borden, Ripen, Wollen und Seiden-Band.

Näh- und Stick-Seide und Wollen in allen Farben.
Neuheiten in Rüschen und Einreihen.
Herren- und Damen-Hemden.
Kragen- und Manschetten.
Gummi-Wäsche. 86448

Nur gute Qualitäten.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.
F 2, 1. J. Gantner, Marktstraße F 2, 1.

G 2, 21. Salomon Hirsch II. G 2, 21.

neben der Möbelfabrik von Jac. J. Reis u. der Wirthschaft zur „Margareth“.

empfehlte
zum Herbst- und Winter-Einkaufe:

Tuch & Buxkin zu Herren- und Knaben-Anzügen, sowie zu Regenmänteln geeignet, in großer Auswahl.

Damen-Kleiderstoffe das Neueste der Saison.
Lama zu Kleidern und Hemden in guter Qualität.
Oxford, glatt, corriet, gestreift und gebumt, zu Hemden, Jacken und Hauskleidern, von den billigsten bis feinsten Qualitäten.

Ausstener-Artikel, wie Bettzeug, Barchend, Cretonne, Handtücher, Tischtücher und Servietten führe nur in anerkannt bester Waare und größter Auswahl.

Auch in den übrigen Artikeln der Manufacturwaaren-Branche bietet mein Lager die größte Auswahl am hiesigen Plage und steht bei streng reeller Bedienung einem geneigten Besuche entgegen.
Hochachtung

G 2, 21 Salomon Hirsch II. G 2, 21
Kirchenstraße. 86972

Gasglühlicht

Patent Dr. Carl Auer von Welsbach.
Schönste und billigste Beleuchtung.

Ruhiges, milbes Licht. Kein Flackern. Keine Hitze. Kein Rauch und Geruch, dabei

50% Gasersparniß.

Bei Gasglühlicht bei einem Schmelzbrenner gewöhnl. Größe kosten 1000 Stunden Brennzzeit hier ca. M. 18-20
bei „guten Argandbrenner“ „ 1000 „ „ „ „ „ 80-
„ 1000 „ „ „ „ „ „ 48-

Jedermann kann sich hiervon durch einen in meinem Verkaufslokal aufgestellten Experimentir-Gasbrenner überzeugen.
Ich erlaube mir zur Bestätigung dieses Beleuchtungssystems höfll. einzuladen.
Hochachtungsvoll 86600

Wilh. Printz
B 1, 2, Breitestraße.

Vollständiger Ersatz für Holzcement, Zint und sonstige harte Dachung bietet

Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff

total wasserdicht und wetterfest, kammsicher.

Der Stoff verhält sich durch den Einfluß der Atmosphäre cementartig, bildet also dann ein festes Dach. Große Tragfähigkeit bei sehr geringer Schwere. Leichtes Dach-construction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzverchalung erforderlich. Besonders geeignet für Pavillons, Reithallen, Bahnhöfe, Güterhäuser, Lagerhäuser, Gartenkafes, Militärparaden, Wandbekleidung für Gießler, Sagarthe u. l. w. Höchste Auszeichnung auf der Gewerbe- und Industrieausstellung Hamburg u. l. w. Prospekte und Muster gratis und franco durch

Lehnkering & Co., Mannheim.
Kleinvorkäufer für Württemberg, Baden und Pfalz. 86189

Vollständiger Ausverkauf
F 1, 9. F 1, 9.

Wegen anderweitiger Unternehmung lege mein gesamntes Haushaltungs- & Küchenwaarenlager dem Verkaufe aus, besonders mache Wirthe und Restaurateure darauf aufmerksam, daß ich eine große Partie emaillirte große Fleischöpfe bedeutend unterm Fabrikpreise abgebe. 88307

Etwa zeitig ist der Laden per 1. Januar 1891 zu vermieten oder das ganze Waarenlager en bloc unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Mein Lager besteht in

allen Sorten emaillirten Geschirren u. s. w.

Holz- und Kohlenkästen, Wasser- und Kohleneimern, Ofenschirmen u. Schirmständern, Kollenfüllern u. Kohlenlöfeln, Küchenlampen und Sturmlaternen, Petroleumkochherden, Holzwaaren aller Art, Besteden, Bogelkäfigen, Bügeleisenstählen, Kinderspielwaaren u. Kinderbadewannen, Spiritusexpresstocher, Waschgestellen und Wandwaschgefäßen, sowie vielen anderen Haushaltungs- und Küchenartikeln.

F 1, 9 Adolf Casewitz F 1, 9
Marktstraße.

Müller's Kokosnussbutter

Preis das Pfund 65 Pfennig

ist in stets frischer Waare zu haben bei:

Julius Gylinger & Co., G 2, 2.	G. Thomae, D 8, 1a.	Ferd. Schotterer, E 5, 12.
Ernst Danqmann, N 3, 12.	Raf. Hbl. M 2, 9.	Hermannsbrüder, J 5, 3.
Heinrich Ehret, S 4, 4.	Carl Burger, ZE 1, 18,	Franz Seiler, K 1, 8a.
G. Hasenfuß, J 7, 10.	Restaurants.	Jos. Schneider, G 3, 16.
M. Heidenreich, H 2, 1.	J. G. Holz, N 4, 22.	Wg. Dierh, G 2, 8.
Jul. Hammer, M 2, 12.	C. Pfefferkorn, P 3, 1.	J. W. Bad & Co., F 2, 2.
J. H. Kern, C 2, 10 1/2 u. 11.	Th. Guud, D 2, 9.	Jac. Richteuhäler, B 5, 10.
H. Menges, N 3, 15.	G. M. Habermaler, M 5, 12	David Wagner, K 3, 11d.
Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7.	Carl Müller, R 3, 10 und	Aug. Scherer, L 14, 1.
Filiale: Neuer Stadttheil,	Filiale Lindenhof.	J. Desh, Q 2, 15.
Altenhorn und Filiale	C. Struve, G 8, 5.	G. M. Daub, T 5, 14.
Schwelingerstraße 18a.	Abolf Leo, E 1, 6.	R. Trautner, E 2, 3.
Gebr. Koch, F 5, 10, H 2, 6	W. Horn, D 5, 14.	Gebr. Müller, T 6, 2 1/2.
u. H 8, 19, ferner R 4, 20	Johann Renold, Mühlau.	Gebr. Zipperer, O 6, 3 u. 4
J. Koch's Nachf. sowie	Louis Lochert, R 1, 1.	G. M. Kochler in Weinheim.
ZC 2, 14b neuer Stadt-	Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.	C. V. Stenz in Ladenburg.
theil, S. Lehmann.	Wilhelm Kern, A 3, 5.	Sig. Wolfgang in Hockenheim.
Jacob Walthar, K 2, 17.	Gebr. Nachschwender, R 1, 7	85084
	Biegler & D. u. l. Trautnerstr. 11a	

Abend selbst können Gefäße zum Füllen mit Kokosnussbutter abgegeben werden.
Man verlange Gebrauchsvorschriften!

A 2, 2

A 2, 2



Großherzoglich Badischer Hof-Photograph.

Specialität: „Aristotypie.“

Prämiirt Wien und Odessa 1890.

GRASS

Inhaber Allerhöchster Auszeichnungen.



Königlich Preussischer Hof-Photograph.

Specialität: „Platinotypie.“

Bestellungen auf Weihnachten

In größeren Arbeiten bitte man schon jetzt aufgeben zu wollen. Alle Arbeiten unter Garantie der künstlerischsten Behandlung und feinsten zweckentsprechender Ausstattung. 89172 Haltbarste Arbeit. (Permanente Ausstellung Hotel Pfälzer Hof u. a.) Civile Preise.

Kinder-Confection.

Einziges Special-Geschäft am hiesigen Platze.

F 1 No. 2. Breitestrasse F 1 No. 2.

Von meiner Einkaufsreise zurück, zeige hierdurch den Empfang sämtlicher Neuheiten in:

Knaben-Anzügen, Knaben-Ueberziehern, Knaben-Mützen, Mädchen-Kleidchen, Mädchen-Jäckchen,

Mädchen-Mänteln, Mädchen-Mützen, Mädchen-Tailen, Damen-Tailen, Damen-Blousen

an. — Größtes Lager von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten Genres.

F 1, 2, Ludwig Stuhl F 1, 2, Breitestraße.

Ich bitte auf meine Schaufenster-Ausstellungen zu achten.

Das Schuhfett

Marke Büffelhaut

hat sich längst als das beste Lederkonservierungsmittel bewährt; es macht und erhält das Schuh- und Lederzeug wasserfest, dauerhaft, weich und tiefschwarz, verhindert das Eintrumpfen des noch gewordenen Leders, paralytisch die schädlichen Wirkungen feuchthaltiger Flüssigkeiten und ermöglicht tägliches Gangesgehen der Stiefel selbst bei nasser Bitterung. Die kleine Verbrauchsgröße für dieses Erhaltungsmittel gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Lederzeug jedwachen wieder. Das Schmirren des Leders mit Schweinfett, Schmeer u. dgl. ist nicht räthlich, da diese Fette selbst dem Verderben ausgesetzt sind und das Lederksammtlich hart und brüchig machen. Auch die meisten im Handel vorkommenden sog. Parafinsette verdienen die Bezeichnung „Lederkonservierungsmittel“ nicht und ist das Schuhfett „Marke Büffelhaut“ mit jenen Fetten nicht zu verwechseln. Für Fußgeschüre, Chaisensperden und als Duffett wird dieses Fett ebenfalls mit Vortheil verwendet.

Das echte „Schuhfett Marke Büffelhaut“ wird nicht offen, sondern nur in Blechbüchsen, deren Deckel mit der geschützten Marke

„Büffelhaut“

bedruckt sind, verkauft. Hierauf ist wegen der vielen minderwertigen Nachahmungen in Büchsen wohl zu achten. 88350 Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind sammt Verbrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

- In Mannheim bei: Ad. Burger, Redakteur, S 1, 6. Gg. Dieß am Markt, G 2, 8. Thomas Eder, H 8, 8b. W. Fußer, G 7, 5. G. W. Habermaier, M 5, 12. J. Hammer, M 2, 12. Gebr. Kaufmann, G 3, 1. W. H. Reckmann, T 2, 17/18. Chr. Rühner, G 5, 20. J. Lehmann, G 7, 24a. Carl Ferd. Leiff, Q 3, 14. J. Eichenhäler, B 5, 10. Louis Pochert, R 1, 1. Herm. Wengler, L 4, 7. Jos. Weiffen, E 5, 1. Aug. Scherer, L 14, 1. Deim. Thomae, D 8, 1a. Gg. Werle, K 4, 15. Jos. Bähringer, Schmeißinger-Strasse 39. Gebr. Zipperer, O 6, 3 u. 4.

Filigran-Unterricht

wird gegen mäß. Honorar erteilt. 88242. L. G. S.

P. Guttmann

S 1, 9 Breitestrasse S 1, 9

empfehl t:

88936

Herren-, Damen- und Kinder-Normal-Wäsche.



Herrenjaden 60, 80 Pfg., W. 1 bis W. 3,50. Damenjaden 80, 90 Pfg. bis W. 3. Kinderjaden 80 Pfg. W. 1,25, 1,30. Herrenhosen 98 Pfg., W. 1,10 bis W. 3,50. Frauenhosen in Winter-Flanell W. 1,10 bis 3,—. Kinderanzüge Stück 50, 65 Pfg. bis W. 3,—. Arbeitshemden, eigenes Fabrikat, beste Arbeit, beste Stoffe, Stück W. 1,— bis 2,80.



Corsets.

Rohr-Uhresfeder und acht Fischbein, per Stück von W. 1,— bis 6,—. Oberhemden, Chemisettes, Kragen und Manschetten. Socken von 35 Pfg. an, Strümpfe von 39 Pfg. an.



Strümpfe.

Reinwollene Kinderstrümpfe von 55 Pfg. an. Kopfhüllen, Hauben u. Tücher in großer Auswahl von W. 1 an. Wollene Schlafdecken W. 3,80, 4,25, 5,70, 6,50 bis W. 20,—. Dieberbetttücher per Stück W. 1,65, 1,95, 2,50 bis W. 3,—. Läuferstoffe per Stück 25, 49, 65 Pfg. bis W. 1,35.

P. Guttmann,

früher Inhaber der Firma S. GROSS, jetzt

S 1, 9 Breitestrasse S 1, 9.



Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prächtigen Stich, leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus. Sämtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht geoffen. Klein-Verkauf bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 4

via-à-vis dem Theater-Eingang. Nähmaschinen-Lager aller Systeme. Eigene Reparaturwerkstätte. Zahlungs-Erleichterung — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

D 3, 11 1/4. D 3, 11 1/4.

Samstag, den 1. November

Schluss der großen Versteigerung.

Im Laden des Herrn

J. Coper,

D 3, 11 1/4. D 3, 11 1/4. wird Rest der übernommenen Waaren zu jedem Gebote zugeschlagen. 89019

Zur Versteigerung kommen:

Borhänge, Bettvorlagen, Teppiche, Läuferstoffe, Normalhemden und -Hosen, Herren-, Damen-, und Kinderwäsche, Strümpfe, Socken, Hemdentuche, Kölsch, Schürzenzeuge, Servietten, Tischtücher, Handtücher, sowie hundert andere Artikel.

Es verjäumt Niemand diese noch nie dagewesene günstige Gelegenheit, für wenig Geld gute Waaren preiswerth einzulassen.

Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

D 3, 11 1/4 am Fruchtmarkt D 3, 11 1/4 an den Planken D 3, 11 1/4 Ferdinand Aberle, Auctionator.

Damen-Artikel.

als: 87708

- Taghemden, Unterröcke, Negligé-Jacken, Nachthemden, Beinkleider, Strümpfe, Tricot-Tailen, Schürzen, Capotten, Handschuhe, Schulterkragen, Muffs, Taschentücher, Corset-Schoner

empfehlen in bekannt größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Specialität: Deutsche und französ. Corsets, Kindercorsets und Stradellhalter.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Lindenheim,

E 2, 17 Planken E 2, 17.

Möbelschreinerei N. Baumann, G 7, 2b. Uebernahme kompletter Wohnungs-Einrichtungen nach den neuesten Entwürfen. von einfacher bis reichster Ausführung. 89159 Lager in fertigen Möbeln in jeder Breiße. Musterzimmer stets vorrätig in meinem Geschäfte u. Lager G 7, 2b. Langjährige Garantie. Billigste Preise.

Schweinfurter Schleifsteine.

Den großes Lager in Schleifsteine prima Qualitäten in allen Größen, sowie Rutschel für Schreiner u. dergl. in empfehlende Erinnerung. 88969

Heinrich Schwarz,

Wannheimer-Strasse nächst dem Hauptbahnhof.